

Antrag

Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

Hannover, den 27.01.2011

Projekt Regionalbahn 2014+ - Ökologisch, ökonomisch und zukunftsfähig

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) vernetzt die einzelnen Regionen innerhalb Niedersachsens und stärkt den regionalen Zusammenhalt. Ziel ist es, mit der Unterstützung des ÖPNV/SPNV die Verkehrsinfrastruktur Niedersachsens nachhaltig, ökologisch und ökonomisch sinnvoll auszubauen. Im Großraum Braunschweig stand bislang die Realisierung der RegioStadtBahn (RSB) beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Vordergrund. Daher wurden Investitionen auch für die übrigen Gebietsteile zurückgestellt und Verkehrsleistungen bisher nicht ausgeschrieben.

Nach der aktuellen Neuberechnung der Nutzen-Kosten-Untersuchung für das Ursprungskonzept der RSB hat die Verbandsversammlung des Zweckverbands Großraum Braunschweig am 25. November 2010 die Beendigung des RSB-Vorhabens und die Erstellung eines SPNV-Alternativkonzepts beschlossen. Der Landtag begrüÙt die Entscheidung der Verbandsversammlung und die Erstellung des Alternativkonzepts „Projekt Regionalbahn 2014+“. Das Alternativkonzept sollte zu einer aufgabenträgerübergreifenden Optimierung der Netzzuschnitte, attraktiveren Taktverkehren, modernisierten SPNV-Stationen und einer Ertüchtigung der Streckeninfrastruktur führen. Da mit der RSB eine umsteigefreie Verbindung in den Innenstadtbereich der Stadt Braunschweig vorgesehen war, ist darauf zu achten, dass bei der Erstellung des Alternativkonzepts insbesondere die Verknüpfungspunkte von SPNV und ÖPNV besonders in den Fokus genommen werden.

Der Landtag begrüÙt daher, dass bereits eine gemeinsame Arbeitsgruppe sowie eine spezielle Lenkungsgruppe von ZGB und LNVG gegründet wurden.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. die zeitnahe Erstellung eines realisierbaren und finanzierbaren Alternativkonzepts „Projekt Regionalbahn 2014+“ zu unterstützen,
2. die Vergabe der SPNV-Betriebsleistungen im Wettbewerb zu unterstützen,
3. die Bestellung von neuen Fahrzeugen gegebenenfalls über den SPNV-Landesfahrzeugpool zu unterstützen und
4. die ÖPNV-Vorhaben aus dem Alternativkonzept finanziell zu unterstützen.

Begründung

Angesichts der weiterhin zunehmenden Belastung durch Individualverkehr, beispielsweise durch Lärm und CO₂-Belastung, ist es notwendig, dass zukunftsorientierte Regionen auf den ÖPNV einschließlich SPNV setzen und diesen ausbauen. Ziel ist die ständige Verbesserung des ÖPNV/SPNV, um den Individualverkehr wohnortnah zu bündeln und zusammenzuführen, damit der Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel nicht zuletzt auch im ländlichen Raum attraktiver wird.

Im Vergleich zu anderen Landesteilen ist eine Verbesserung des ÖPNV/SPNV innerhalb des gesamten Aufgabenträgergebiets des Zweckverbands Großraum Braunschweig in Hinblick auf die Realisierung der RSB und den dafür zu bildenden Rücklagen nur bedingt erfolgt. Nach dem Be-

schluss der Verbandsversammlung des ZGB, eine Realisierung der RSB nicht mehr zu verfolgen, kann jetzt die Optimierung des ÖPNV/SPNV im gesamten ZGB-Gebiet und darüber hinaus vollzogen werden sowie eine umfassende Attraktivitätssteigerung umgesetzt werden. Diese Alternativlösung ist zeitnah zu realisieren und bedarf der intensiven Unterstützung durch die Landesregierung.

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der FDP

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer